



Eine auf der heiligen Kreuzkirche hangende Glocke, 1592  
welche am Gewichte etwa 3 Centner hält, wurde mit  
nachgesetzter böhmischer Schrift gegossen:

Tento. Zwon. fe. czti. chwale. bozi. leta. boziho.  
M. DXXIX.

Die grössere Glocke, welche ungefähr im Gewich- 1537  
te von 10 Centnern auf der heiligen Kreuzkirche hängt,  
wurde mit folgender Schrift gegossen: Tento. Zwon.  
Sliwan. gest. fe tzi. a chwale. boh. a Swate-  
mu. Arzi. Lethu M. CCCC. XXX. VII. Za.  
Slowutneho. Pana. Pawla. Satawauza. Hospoz-  
darze Mistka. a. Jana. procona. Kostelnika. Swe-  
ho. Pra.

In dem Rathsarchiv zu Trautenau befindet sich 1539  
ein *Vidimus*, welchen die königliche Städte Adniginn-  
hof, und Jaromierz den Frentas am Tage St. Va-  
lerians im Jahre 1539 auf Pergament über die  
Machtsbriefe der Kaiserin Sophia aus dem Schlosse  
Pürglin 1399. Königs Wladislaws von Prag 1480  
Königs Georgs von Glatz 1463 verfasst haben; des-  
sen Eingang, Mitte, und Ende, weil die Urkunden  
schon bey ihren Jahren bekannt worden sind, sub Num.  
XXI. zu sehen ist.

Die Glocke unter dem Namen Czapek wurde 1540  
mit nachgesetzter böhmischer Schrift gegossen, und auf  
dem Thurm der heil. Johanniskirche gehangen, welche 8  
Centner benlaufig wägen durfte. Za Aurzadu Pana  
Paula Satawausa Letha boziho. M. DXL. lit gest  
tento Zwon fe czti a chwale bozi. Strze rucze mi-  
stra onuncze a czecha towarije.

Die